

# **LANDESMEISTERSCHAFTEN HALLE DER U16 UND U20**

## **IN HANNOVER AM 28. UND 29. JANUAR 2012**

**VON SÜLEYMAN KUZGUNCU**

### **Lea Ahrens erkämpft sich im Endspurt die Bronzemedaille**

**Tobias Nalop und Jonas Neumann sammeln erste Erfahrungen auf Landesebene**

Mit Jonas Neumann, Tobias Nalop und Lea Ahrens hatten sich drei Athleten des LAV 07 Bad Harzburg für die Niedersächsischen Hallen-Landesmeisterschaften qualifiziert. Dies ist für den Anfang ein guter Wert, insbesondere wenn man bedenkt, dass aus dem gesamten NLV-Kreis Goslar lediglich fünf Athleten teilnahmen. Insgesamt waren 537 Teilnehmer für die beiden Wettkampftage gemeldet. Die Starterfelder waren nicht nur in der Breite gut besetzt, sondern auch in der Qualität, auch wenn auf vielen Disziplinen die vorgegebenen Leistungsstandards erfüllt wurden. In der Regel nahmen all jene Jugendlichen teil, die auch in der Niedersächsischen Bestenliste des vergangenen Jahres weit vorne platziert waren. Somit war es für all unsere Starter doch eine besondere Erfahrung, mal gebündelt gegen die Jahrgangsbesten auf der 200-Meter-Rundbahn bzw. auf der 60 m Sprintbahn anzutreten.

#### **Erster Wettkampftag: Jonas über 60 m und Lea über 800 m im Einsatz.**

Das Starterfeld von Lea in der W14 war stark besetzt. Unter den 15 Teilnehmerinnen waren unter anderem die beiden, die im vergangenen Jahr über 800 m schneller als sie gelaufen waren. Da Lea die drittschnellste Zeit mitbrachte, kam sie in den schnellsten der drei Zeitläufe und hatte damit alle Chancen, mit um den Titel zu kämpfen. Gespannt betrachtete sie die beiden anderen Zeitläufe, um dabei festzustellen, dass gute Leistungen erbracht wurden. Somit waren die Favoriten unter Druck, ein schnelles Rennen zu absolvieren. Lea startete auf Bahn 2 und kam eigentlich ganz gut weg und beendete die erste 200-Runde in guten 35 Sekunden und war damit auf Position 3 dicht hinter der Führenden. Leas Versuch, keine Lücke entstehen zu lassen, scheiterte in der zweiten Runde, als sie nach einer 39er Runde auf die letzte Position verdrängt wurde. Ab da an wirkte Lea kraftlos und konnte die Lücke nicht schließen und beendete demnach die weiteren Runden in 41 und 43 Sekunden. Mit ihrer Zeit von 2:38 Minuten blieb sie weit hinter ihrer Bestzeit. Besonders bitter war es dann als sie feststellen musste, dass auch fast alle Läuferinnen aus dem zweiten Zeitlauf schneller als sie waren und sie sich letztlich mit einem 9. Platz begnügen musste und damit ohne Urkunde nach Hause fuhr. Süley versuchte Lea aufbauende Worte mit auf den Weg zu geben, damit sie am nächsten Tag über 2000 m angreifen konnte.

Für Jonas war es seine erste Landesmeisterschaft. Trotz einer geplanten Wochenendreise mit der Familie wollte er unbedingt über 60 m an den Start gehen, um sich mit den schnellsten Sprintern Niedersachsens zu messen. Er zählte zwar nicht zu dem Favoritenkreis, dennoch wollte er versuchen, durch einen guten Start vielleicht doch überraschend in den Endlauf zu kommen, um in die Urkundenränge der besten Acht zu gelangen. Er war im zweiten Zeitlauf. Seine Chancen erhöhten sich, als es zu zwei Fehlstarts im ersten Zeitlauf kam. Jonas sammelte kurz vor dem Start seine Konzentration und legte für seine Verhältnisse einen guten Start hin und war auf der ersten Hälfte noch ganz gut dabei. Großeltern Ullrich und Renate feuerten ihren Enkel von der Tribüne aus mit lauter und voller Stimme an, um ihm den entscheidenden Schub zu geben. Doch dann wurde es schnell und ihm gelang es nicht, den Anschluss zu halten. Mit einer Zeit von 8,37 Sekunden fehlten ihm gute 11 Hundertstel, um sich für das Finale zu qualifizieren. Mit der zwölftschnellsten Zeit am Ende hätte er noch vier Athleten hinter sich lassen müssen. „Eine 8,0 wäre ich schon gerne gelaufen“, antwortete Jonas am Ende auf die Frage von Süley, ob er mit seiner Zeit zufrieden sei.

## Zweiter Wettkampftag: Lea startet im 2000 m und Tobi im 3000 m Lauf

Im 2000 m Lauf der W14 gingen sieben Mädchen an den Start. Lea ging mit der zweitschnellsten Zeit in den Lauf. Die Favoritin, Antonia Schiel, war zwar deutlich schneller gelaufen im letzten Jahr, doch da es ein Meisterschaftrennen war, konnten die Herausforderinnen um Lea sich Hoffnungen machen. Diesmal startete Lea auf Bahn 6 und positionierte sich nach den ersten Metern deutlich besser als noch einen Tag zuvor und wirkte spritziger in ihrem Auftreten. Gleich zu Beginn demonstrierte Schiel Stärke und setzte sich leicht ab. Lea schloss sich nach einer 40er Runde der Verfolgergruppe an und befand sich auf Position 4. Kurz vor Beendigung der zweiten Runde ergriff sie dann die Initiative und rückte an die Spitze der Verfolger, um den Abstand zur Führenden nicht zu groß werden zu lassen. Ebenso interessiert für den Titel war Kim-Christin Bertram vom TSV Kirchdorf, die nun die Führung übernahm und offensiv und mutig versuchte, den Abstand zu Schiel zu verkürzen. Lea blieb erst an Bertrams Fersen, musste dann aber reißen lassen. Von da an bildete Lea zusammen mit Paulina Wüstefeld von der LG Eichsfeld ein Verfolgerduo, um die Chancen zu wahren, gegen Ende vielleicht doch noch an die beiden Führenden heranzukommen. Schnell zeichnete sich allerdings ab, dass Wüstefeld sich von Lea absetzen wollte, um die Bronzemedaille abzusichern. Lea hielt zwar dagegen, doch im Verlaufe der Runden wuchs eine kleine Lücke von ca. 10 bis 15 Metern an. In der vorletzten Runde steigerte Lea leicht das Tempo auf 45 Sekunden. Wüstefeld kämpfte um ihren Vorsprung. Die Plätze eins und zwei waren ab da an nicht mehr möglich. Als die letzte Runde begann, ging es für beide nun um alles. Lea spekulierte, dass sie es packen kann und setzte mit dem Läuten zur letzten Runde eine enorme Tempoverschärfung ein. 37 Sekunden lief sie schnell und kam schließlich mit weniger als einer Sekunde Vorsprung vor der Eichsfelderin im Ziel an und war überglücklich, dass sie die Landesmeisterschaften dann doch noch mit einem sehr zufriedenstellenden Resultat abgeschlossen hatte.

Tobi zeigte von unseren Startern den größten Mut. Obwohl er im Vorfeld anhand der angegebenen Zeiten wusste, dass das Starterfeld der M14er beim 3000 m Lauf stark besetzt war, setzte er gleich zu Beginn ein flottes Tempo an. Er schloss sich dem anfangs noch relativ gebündelten Führungsfeld an, indem er mit diesen den ersten Kilometer in 3:31 Minuten abschloss. Wenn man bedenkt, dass diese Zeit nur eine Sekunde über seiner 1000 m Bestzeit liegt, kann man wahrlich nicht behaupten, dass er zu langsam lief. Im zweiten Kilometer musste er den Tribut für seinen Mut bezahlen, indem er mit 3:55 Minuten den Kontakt verlor und nun in einer Dreiergruppe lief, die auf Kurs war, eine Zeit zwischen 11:00 und 11:15 Minuten zu laufen. Tobi kämpfte darum, den Anschluss nicht zu verlieren. Doch so groß sein Wille auch war, konnte er seine übersäuerten Beine nicht davon überzeugen, das Tempo zu halten. Mit einer 4:04er Zeit für den letzten Kilometer kam er am Ende in einer Zeit von 11:30,94 Minuten an. Mit dem 9. Platz verpasste er knapp einen Urkunderang.

### Rundenzeiten(200m-Bahn) und Platzierungen:

Tobias Nalop(M14):                    3000m: 11:30,94 min.9. Platz

Tobias: 39,42,43,43,44,46,48,47,47,47,50,49,51,47,47                    KM(3:31/3:55/4:04)                    Durchschnitt: 3:50/km

Lea Ahrens(W14):                    2000m: 7:24,83 min.                    3. Platz

Lea: 40,43,45,45,46,47,48,48,45,37                    KM(3:39/3:47)                    Durchschnitt: 3:43/km

Lea Ahrens(W14):                    800m: 2:38,79 min.                    9. Platz

Lea: 35,39,41,43                    Durchschnitt: 3:19/km

Jonas Neumann(M14):                    60m: 8,37 sec.                    Im Vorlauf ausgeschieden

### Presse

[>>Ergebnisse<<](#)

[>>Fotos<<](#)

[<<Vorbericht<<](#)

[>>Nachbericht<<](#)

Leider habe ich nur von Silke Fotos bekommen und diese war nicht die ganze Zeit anwesend!  
Niemand hat von Jonas Fotos gemacht..